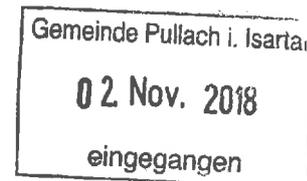


Gemeinde Pullach
z.Hd. Frau Carolin David

82049 Pullach



Pullach, den 01.11.2018

Betr.: Geschwindigkeitsreduzierung in Schubertstraße

Sehr geehrte Frau David,

ich beziehe mich auf unser Gespräch am 30.10.18 und erlaube mir meinen Vorschlag für eine Geschwindigkeitsreduzierung schriftlich zur Vorlage beim Verkehrsausschuss zu unterbreiten.

Den Verkehr konnte ich im Juli anlässlich einer Woche Zaunreparatur ziemlich gut studieren. Durch medizinisch bedingte Schlaflosigkeit alle 14 Tage Dienstag und Mittwoch lernte ich auch das Verhalten zur Morgenstunde ganz gut kennen.

Anlass, daß ich mich nun melde, ist ein Vorfall am Montag gegen 15.30 dieser Woche, bei dem 2 ca. 5 Jahre alte Kinder, die mit dem Tretroller auf dem Gehweg auf meiner Seite in Richtung West mit beachtlicher Geschwindigkeit und ohne Begleitung eines Erwachsenen fuhren, fast umgefahren worden wären.

Ich tastete mich rückwärts aus der Einfahrt mit meinem VW Bus auf den Gehsteig vor; bis ich auch die Straße überblicken kann, sperre ich fast den ganzen Gehsteig. Zuerst beobachte ich ganz kurz immer den Verkehr aus West. Als ich einen Moment später nach Osten sah, bemerkte ich die schnell fahrenden Kinder, die schon 2 Meter vor meinem Fahrzeug waren, aber nicht stoppten und ohne irgendeinen Blick auf die Straße werfend meinen Bus auf der Fahrbahn queren wollten. Gleichzeitig schoss ein schwarzer PKW mit vorsichtig gesagt nicht angepasster Geschwindigkeit ebenfalls knapp hinter mir vorbei.

Ein schwerer Unfall konnte im letzten Moment durch das Eingreifen meiner Frau, die zufällig gerade den Gehsteig reinigte, verhindert werden.

Mobil: 1
eMail

Nach der langen Einleitung nun zu meinen Beobachtungen und Vorschlag.

Die von Westen kommenden Fahrzeuge fahren unter Tags relativ vorsichtig, da die wechselseitig parkenden Autos und die Vorfahrtstraßen (rechts vor links) Theodor Körner und Mendelssohn und natürlich auch Gegenverkehr fast zu 30 kmh zwingen. Anders ist dies allerdings in der noch nächtlichen Morgenstunde, wenn durch fehlende Lichter aus den Vorfahrtstraßen erkennbar ist, daß keine Fahrzeuge kommen – dann steht die 30iger Zone nur auf dem Papier.

Von Osten kommende Fahrzeuge haben einen guten Überblick über den Gegenverkehr und sind auch noch mit Ausnahme bei der Beethovenstraße vorfahrtsberechtigt. Die eigentlich notwendige Reduzierung der Geschwindigkeit dort kann verhindert werden, wenn man nach der Theodor-Körner Straße sofort auf die Südseite der Schubertstraße fährt. Dann beschleunigt man auch nochmals, wenn man erkennt, daß aus der Wolftratshausenerstraße kein Fahrzeug einbiegt.

Als einzige praktikable Lösung zur Reduzierung der Geschwindigkeit sehe ich ein“ Hindernis“ zwischen der Mendelssohnstraße und Beethovenstraße auf der Südseite der Schubertstraße.

Dies könnte vorübergehend und zur Erprobung eine gut beleuchtete mobile Anlage sein; später könnte das gleiche Ziel durch ein Aufheben des Halteverbots auf der Südseite der Schubertstraße für 2 bis 3 Autos erreicht werden.

Eine kleine Ausbuchtung auf der Südseite der Schubertstraße bei der Beethovenstr. in Verbindung mit einem Zebrastreifen könnte noch viel wirksamer sein. Wenn ich ältere Menschen und Mütter, die aus dem Bereich Beethovenstr. kommen, beobachte und sehe wie schwierig das Queren der Schubertstr. manchmal ist, so hätte diese sicherlich aufwändige Lösung durchaus auch Vorteile.

Natürlich sehe ich die mit meinen Vorschlägen verbundenen Nachteile für den Verkehrsfluß, die Straßenreinigung und Müllabfuhr, aber die Schubertstr. ist zu schmal für ein Tempo über 30kmh.

Es würde mich freuen, wenn meine Vorschläge zumindest Anregung sind für Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit in der Schubertstraße.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen